

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 192.

Dienstag den 11. Juli.

1854.

### Bekanntmachung,

die Sperrung eines Theils der Coburger Chaussee im **Amtsbezirke Leipzig** betreffend.

Wegen Ueberschwemmung ist die Passage zwischen **Connewitz** und **Gausch** sowohl auf der Chaussee als auch auf dem Communicationswege über **Dessch** gegenwärtig und, wegen der nach Verlauf des Wassers an der Chaussee vorzunehmenden Herstellungen,

bis auf weitere Bekanntmachung

gesperrt.

Leipzig, am 10. Juli 1854.

Die Königl. Straßenbau-Commission des Amtes Leipzig.  
v. Dypel. Loose.

### Bekanntmachung.

Wegen eines Dammburchbruchs bei **Dessch** hat der Güterverkehr auf der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn von und nach Leipzig sistirt werden müssen; es steht zu erwarten, daß die Bahn den 13. huj. wieder fahrbar wird.

Leipzig, den 10. Juli 1854.

Königliche Staatseisenbahn-Direction daselbst.  
Schill.

### Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter die Jurisdiction des hiesigen Landgerichts und königlichen Kreisamtes gehörigen Ortschaften wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem **14. Juni d. J.** an während eines Zeitraumes von acht Wochen und zwar in jeder Woche **Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an** im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 31. Mai 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

G. Mehlner.

### Verpachtung.

Die diesjährigen Obfnugungen der städtischen Chausseen und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, so wie jeder anderen Verfügung verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

**Freitag den 14. dieses Monats früh 9 Uhr**

in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 6. Juli 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation  
zu den Chausseen und Anlagen.

### Die Getränke des Menschen \*).

Der Mensch bedarf des Getränkes vorzüglich zur Löschung des Durstes, zur Auflösung der genossenen Speisen und zur Verdünnung der Säfte. Die Regeln beim Trinken sind im Allgemeinen folgende: Das vorzüglichste Getränk, wodurch alle wesentlichen Zwecke des Trinkens am Vollkommensten erreicht werden, ist das Wasser. Das Wasser reinigt das Blut, indem es die Harn- und Haut-Functionen vermehrt, nicht allein von fremdartigen und un-

\*) Aus der bei Klinkicht u. Sohn erschienenen Schrift „Den Centenarius (der Hundertjährige), oder wie erlangt man durch eine naturgemäße Lebensweise das höchste Alter?“ von Dr. Emil Reinbeck hier druckstückweise gegeben.

reinen Stoffen, sondern es dient auch dazu, die Absonderung des Blutes, das verbrauchte Blut, so wie alle übrigen Unreinigkeiten im Magen und in den Eingeweiden, in den Nieren, in der Harnblase durch Leibesöffnung und stärkere Urinabsonderung zu entfernen. Das tägliche Wassertrinken befördert ferner die Gallenabsonderung in der Leber, wodurch es den Abgang der Blutausscheidung, der sogenannten Blutschlacke, welche die Blutverjüngung hemmt, be- thätigt. Wird aber dieser nothwendige Abgang des unbrauchbar gewordenen, schwarzen Blutes nicht befördert, geräth es ins Stocken, so entstehen leicht Verhärtungen in der Leber und Milz, Gelbsucht, Sicht, Hämorrhoiden, Steinbeschwerden ic. Ein gutes Wasser muß klar, im höchsten Grade durchsichtig, geschmack- und geruch- los sein, hineingeworfene Seife leicht auflösen, nicht trübe und

milchig werden, wenn man mit einem Federkiele hineinbläst, und bei dem Stillestehen keine Unreinigkeiten auf dem Boden des Gefäßes absetzen. Man kann Wasser verbessern, wenn man es über grobgestoßenes Kohlenpulver durch Löschpapier filtrirt, oder durch einen porösen Sandstein sickern läßt. Frisch geschöpftes Brunnenwasser bekommt zum Trinken am Besten; je kälter genossen, je besser. Im Sommer erquickt ein solches noch mehr, wenn man zu jedem Glase Wasser ein paar Eßlöffel voll guten Weinessig fügt. Bei erhitztem Körper durch heftige Bewegungen, rasches Spaziergehen, Laufen, Tanzen, anstrengende körperliche Arbeiten u. trinke man nicht sogleich, namentlich kaltes Wasser, sondern kühle sich erst gehörig ab, und trinke davon Anfangs und vorsichtig nur kleine Portionen. Die Flüssigkeiten, wie die Speisen, kommen zwar, wenn der Körper vorher besonders thätig gewesen und aufgereggt worden ist, nicht sogleich in den Athmungs-Apparat selbst; die Luft- und Speiseröhren liegen aber so nahe hinter einander, daß jene, wie diese zugleich durch kalte Getränke erkaltet wird, daher durch unvorsichtiges Trinken der Art zu den schlimmsten Magenfehlern, Brustbeschwerden, hartnäckiger Heiserkeit, Krebs, Luftröhren-Entzündung und galoppirender Lungenschwindsucht der Grund gelegt werden kann, ja diese Uebel schnell, oft plötzlich hervorgerufen werden. Fühlt man daher hinterher starken Druck in der Herzgrube, Aufstoßen, Uebelkeit, alsdann hilft nur noch ein Brechmittel, doch darf dieses nicht ohne Genehmigung des Arztes angewendet werden. Leider hört man noch hin und wieder die falsche Meinung aussprechen, daß kaltes Wasser, bei erhitztem Körper getrunken, Nichts schade, wenn man sich nur gleich darauf wieder bewege; so z. B. sieht man auf Bällen nicht selten erhitzte und von Schweiß triefende Tänzer und Tänzerinnen Eis essen, oder ganze Gläser kaltes Wasser, Limonade u. hinunterstürzen, und gleich darauf wieder den Tanz beginnen. Mag dies in einzelnen Fällen bei robusten Constitutionen scheinbar ohne Schaden hingehen, so hat die Erfahrung bei der Mehrzahl dieser Fälle dennoch gelehrt, daß ein solches Beginnen der Gesundheit höchst nachtheilig war, wenn gleich die schlimmen Folgen sich nicht immer unmittelbar darauf, sondern erst später, oft nach Jahren einstellten. Wie mancher junge, sonst gesunde und kräftige Mensch, wie manche zarte Jungfrau hat sich dadurch schon den Keim eines frühzeitigen Todes geholt.

Nach dem Wasser ist ein gutes, reines Bier das gesündeste Getränk, das nicht allein den Durst löscht, sondern auch kräftig auf den Körper wirkt. Es paßt vorzüglich für magere, nicht vollblütige Naturen und für Personen, die viel Bewegung in freier Luft haben, ist aber allen Kindern, denen Wasser oder Milch zum Getränk besser bekommt, mehr schädlich als nützlich. Am Besten dient zum täglichen Genuße ein schwaches, klares, einfaches, mäßig gehopftes, nicht zu viel Geist habendes Bier, das weder zu jung, noch zu alt und scharf, und aus gutem, reinen Getreide und aus gesundem Flußwasser gebraut worden ist; es muß dazu kein Darr-, sondern Luftmalz genommen werden. Alle stärkeren Arten, wie das englische Ale, die Braunschweiger Mumme, das Merseburger Bier, der bayerische Bock, überhaupt alle sogenannten Doppelbiere taugen nicht zum täglichen Gebrauche für Gesunde, noch weniger für Kranke, sind aber für schwache Personen, für nach schwerer Krankheit Genesene, ausnahmsweise und mäßig genossen, kräftigend und nährend. Alle starken Biere berauschen, wenn man zu viel davon auf ein Mal trinkt, und ein solcher Rausch ist heftiger, anhaltender und schlimmer als ein Weirausch, indem er noch den Tag nachher und noch länger Blut und Kopf schwer und dumpf macht; täglich genossen übernähren sie, mästen den Körper zu sehr und machen Körper und Geist träge. Ein zu bitteres Bier erregt bei Vollblütigen und starken Personen leicht Kopfschmerzen und Schwindel, und macht Neigung zu Schlagflüssen; es löscht auch den Durst nicht so, wie andere Biere, namentlich die Weißbiere, befördert ihn vielmehr wegen seinen hitzigen und betäubenden Eigenschaften. Der englische Porter ist ebenfalls schädlich, indem er zu bitter, häufig unecht ist, und oft sogar giftige Bestandtheile enthält. Von allen geistigen Getränken sind der Branntwein, der Rum und die sogenannten Liqueure dem menschlichen Organismus am Schädlichsten, oder können es wenigstens werden. Sehr schädlich ist der Branntwein kleinen Kindern, jungen Leuten, Frauenzimmern, zumal während der Schwangerschafts-Periode, vollblütigen und sanguinischen Personen, auch solchen, die viel sitzen und Kopfarbeiten haben. Der Wein ist im Ganzen genommen weniger schädlich, als der Branntwein, aber er paßt eben so wenig zum täglichen Genuße in großen Quantitäten; nach überstandenen Krankheiten zur Stärkung, nach dem Bade u. ist er, mäßig genossen, ein höchst erquickendes, wohlthätiges Getränk. Kinder müssen Wein

nicht trinken. — Guten Thee und Kaffee kann man, wie die Mäßigkeit im Genuße nicht überschritten, und werden beide nicht übermäßig stark bereitet, ohne Nachtheil für die Gesundheit täglich trinken; nur für Kinder bis zum 15. Jahre passen diese warmen, erhitzenden Getränke nicht, ihnen bekommt warme Milch am Besten. Der Kaffee ist in seinen Wirkungen dem Weine entgegengekehrt; er macht die Organe des Körpers munter, der Wein macht sie schläfrig; dagegen wirkt der Wein mehr auf den Geist; er macht ruhig, die Affecte an, der Kaffee mehr auf den Geist; er macht ruhig, besonnen, abgemessen, zurückhaltend, calculirend. — Die stark gewürzte Chocolate paßt nicht zum täglichen Genuße; am Meisten sagt sie reizlosen Personen bei schwachem Magen und solchen, die eine schwere Krankheit überstanden haben, oder altersschwachen Individuen zu; am Nachtheiligsten ist sie Kindern, jungen, reizbaren Subjecten und vollblütigen Männern und Frauen. Von allen Getränken ist die Milch das Mildeste und Sanfteste; sie nährt, ohne zu erhitzen, besänftigt Magenleiden, und ist z. B. beim unheilbaren Magenkrebs oft das einzige Hülfsmittel, das traurige Dasein des Kranken zu fristen, weil alles Andere von ihm weggebrochen wird. Sie ist daher eines der vorzüglichsten Hausarzneimittel.

Was den Genuß von Flüssigkeiten überhaupt anlangt, so hat der Mensch, je jünger er ist — wie alle anderen Organismen, namentlich und vorzugsweise die Pflanzenwelt — je mehr Nahrung in flüssiger Gestalt nöthig, während der vollkommen ausgewachsene oder entwickelte Körper des Getränkes weniger bedarf; aber dagegen muß das höhere Alter des Körpers durch eine reichlichere Zuführung oder der Vertrocknung des Körpers durch eine reichlichere Zuführung von flüssigen Nahrungstoffen das Gegengewicht halten. Starke Körperbewegungen vermehren die wässerigen Absonderungen durch Schweiß und Harn, erzeugen daher auch ein größeres Bedürfnis zum Trinken, als eine mehr sitzende Lebensweise. Ohne Flüssigkeiten kann der Mensch eben so wenig bestehen, als ohne Luft, noch ohne sie sein Körper innerlich und äußerlich genährt und gereinigt werden. Flüssigkeit ist die Mutter des Chylus (des Milchsaftes), die ihn verdünnt, in die feinsten Canäle des animalischen Körpers einführt, und allenthalben, wo er als Ersatz nöthig ist, in die einzelnen Organe vertheilt. Sie dringt wie ein Schwamm, der alles Flüssige einsaugt, in den Körper alles Lebenden ein, durchwandert alle Winkel der Organisation, wäscht das Blut von seinen unreinen Elementen aus, stumpft die scharfen Säfte ab, löst die scharf gewordenen Salz- und Delletheile und die abgenutzten erdigen überall auf und führt sie denjenigen Organen dazu vorbereitet zu, die diese todtten Massen aus dem Körper zu schaffen bestimmt sind. Alle diese Eigenschaften kommen zumeist dem Wasser zu, und gelten in so fern nur von den anderen, zusammengesetzten Getränken, als diese wässerige Theile enthalten. Zu wenig trinken ist daher höchst nachtheilig für diese Proceße im Inneren des Körpers: alle Säfte desselben werden dadurch dick und zähe, alle Salztheilchen scharf, alle Delle ranzig, und diese Schärfen bleiben im Blute zurück, wenn es an der nöthigen Durchspülung der Organe fehlt. Man muß aber nur trinken, wenn es das Naturbedürfnis fordert, d. h. wenn man Durst in sich fühlt, und zwar nur so viel trinken, als zum Ersatz der verlorenen Ausdünstungen Feuchtigkeit nöthig ist. Im Sommer, wenn die Hitze und der Hang der Säfte zur Schärfe größer ist, hat man ein größeres tägliches Quantum zum Trinken nöthig, als bei nassem kaltem Herbst- und Frühlingswetter, wo die Haut allein schon Feuchtes genug einsaugt. Kurz vor der Mahlzeit benimmt Getränk die Lust und entkräftet und verdünnt die Verdauungssäfte; 2 bis 4 Stunden nach dem Essen, wenn die Verdauungssäfte sich bereits innig mit dem Speisebrei vermischt und ihn aufgeschlossen haben, ist der Magen ihn aber schon größtentheils durchgearbeitet hat, ist das Trinken um so gesunder; dann lösen die Flüssigkeiten den dicken Speisebrei auf und geben ihm denjenigen Grad von Verdauung, daß die Milchgefäße ihn leichter aufnehmen können. In der Nacht zu trinken ist jedenfalls nicht gut, oft schädlich, und gefährlich im Allgemeinen ist ein Getränk, das durch einen zu hohen Grad von Kälte das Innere des an sich warmen Körpers zu sehr zu erkälten im Stande ist, namentlich, wie schon oben erwähnt, bei vorausgegangenen Anstrengungen desselben, weshalb es auch nie gerathen ist, Getränke durch hineingeworfenes Eis zu kühlen. Hat sich durch Uebermaß im Essen eine Indigestion des Magens eingestellt, so ist das einfachste Mittel dagegen, viel Zuckerwasser zu trinken und sich dabei viel im Freien zu bewegen, wodurch die Verdauung gestärkt wird und sich Leibesöffnung einstellt. Zuckerwasser wird überhaupt als die Verdauung befördernd empfohlen,

Wer sich ans Wassertrinken gewöhnt hat, kann täglich 3—6 Maß frisch geschöpftes, reines Brunnenwasser vertragen; des Morgens nüchtern, sodann 2—4 Stunden nach dem Mittagessen und Abends spät bis zum Schlafengehen sind die besten Zeiten zum Wassertrinken, wobei man es nicht an gehöriger Bewegung fehlen lassen soll.

### Zeitverhältnisse.

Man will behaupten, daß die seit einigen Jahren so verwickelten Zeitverhältnisse in Bezug auf Politik, Fortschritt und Bildung, Krieg und hiervon abhängende Handelsconjuncturen u. s. w. die Hauptursachen der Noth in den Classen der sogenannten Arbeiter, daß gerade sie der Hauptgrund der eingetretenen Theuerung der nothdürftigsten Nahrungsmittel seien und daß von diesen für viele so drückenden Erscheinungen (denn daß es wirklich an Nahrungsmitteln [Getreide etc.] fehle, giebt man allgemein nicht zu) nur allein der Landmann als Producent gewinne. Dem sei nun wie ihm wolle, ich mag das Nähere darum nicht erörtern, weil es nutzlos ist, sich durch gelehrte Disputationen oder künstliche Theorien in den Gang solcher Angelegenheiten einzumischen, und weil ich die bestimmte Meinung habe, daß selbst die Regierungen sich nicht anders einmischen dürfen, als wenn sie selbst Concurrenten der Händler abgeben wollen, indem durch Gebote und Verbote, sie mögen heißen wie sie wollen, sicher nichts erreicht wird, und es ohne allen Zweifel für den Handel auch hier Hauptforderniß ist, daß er so frei als möglich sei, kurz, — ich will hierüber nicht disputieren — ich will bloß davon sprechen, daß gerade der Bauernstand derjenige wäre, welcher jetzt, wo die Noth so wächst, durch milde Beisteuern helfen könnte.

Wo aber wendet man sich an ihn?! Wenn irgend zu geben ist bei einem großen Brande, bei Theuerung, Stockung der Fabriken, bei irgend einem Unglücksfalle, mit einem Worte bei Vorfällen, wo man die Wohlthätigkeit der Menschen anspricht, wendet man sich fast nur an — die Städte; während gerade sie unter dem Drucke der Zeit gar sehr leiden, der Landmann aber gewinnt, sollen sie auch noch die Noth Anderer mit ausgleichen helfen; an den Landmann, der durch doppelte und dreifache Preise seiner Producte nur gewinnt, stellt man selten oder gar nicht ähnliche Anforderungen. — Was mag davon die Ursache sein? Vor Kurzem äußerte sich ein ehrlicher Landmann darüber so gegen mich: „Es ist wahr, wir Landleute stehen uns seit 10—20 Jahren ganz gut, ich habe in diesem Jahre wieder das Doppelte aus meinen Producten gegen sonst gelöst, und doch nimmt man uns bei Ausgleichung der allgemeinen Nothstände nicht in Anspruch. Immer sollen dies nur die Städte thun; wir können uns, egoistisch gedacht, dies gern gefallen lassen.“

Als ich diese Aeußerung einem meiner Freunde mittheilte, sagte dieser: der Mann hat ganz recht, hat sich ehrlich ausgesprochen, und es dürfte ganz gut sein, wenn man diese Ansicht zur Deffentlichkeit brächte, vielleicht lernten mehr Landleute so denken und fingen an, helfend da einzuschreiten, wo Hülfe noth thut.

Ich gehöre übrigens zu denen, welche es dem Landmanne von Herzen gönnen, daß es ihm wohl geht, will es aber durch Mittheilung des Vorstehenden doch nicht unterlassen haben, ihn auf einen guten Gedanken zu bringen. L—d.

### Stadttheater.

Frau Betty Sundy und Herr Formes traten am 9. d. M. abermals vereint in Kubers Oper „Die Stumme von Portici“ als Gäste auf. Die Partie der Elvira ist zwar — namentlich in der Gestalt, wie man die Oper in Deutschland giebt — nicht sehr umfangreich, aber deshalb keineswegs undankbar; sie bietet der Sängerin genugsam Gelegenheit, sowohl Virtuosität, als auch geistiges Element beim Gesange geltend zu machen. Frau Sundy verstand es, diese Partie allseitig zu ihrem Vortheile auszubedenken. Die große Arie im ersten Acte trug sie mit glänzendster Reihfertigkeit und verständnißvoll auf die Intentionen des Componisten eingehend vor; nicht weniger auch gelang ihr die Cavatine im vierten Acte, welches tiefempfundene Musikstück durch Frau Sundy's Gesang höchst entsprechend zur Gestaltung kam. — Herr Formes gab den Masaniello. Es gilt diese Partie für eine der besten Leistungen dieses trefflichen Sängers, und das mit Recht, denn der Gast übertraf weit unsere Erwartungen im Gesang sowohl als im Spiel. Die reizende und dabei doch so charakteristische

und in jeder Note das große Talent verrathende Musik entspricht den Stimmmitteln, wie überhaupt dem ganzen musikalischen Naturell des Herrn Formes in allen Theilen. Wie Kuber mit voller künstlerischer Naivetät sein Werk schuf und die schönen Gestaltungen so bildete, wie sie sind, weil ihn eben die innere Nothwendigkeit dazu trieb, so singt auch Herr Formes diese Musik, ganz richtig den Geist des Componisten erfassend, mit natürlicher Anmuth und wahrer, alles erheuchelten Theaterpathos bbarer Wärme und Empfindung. Auch im Spiel leistete er sehr Braves; einzelne, besonders die leidenschaftlichen Momente waren in dieser Beziehung höchst gelungen. Im Vortrag des Recitativs bethätigte sich der Gast als Meister: es war derselbe durchgehend dramatisch, klar und verständnißvoll der Situation angepaßt. Diese Leistung wurde mit Enthusiasmus aufgenommen, und namentlich wirkten in dramatischer Beziehung das dritte Finale und die Scenen des fünften Actes, in rein musikalischer Herr Formes' Vortrag der Barcarole und der Cavatine im vierten Acte begeistern und hinreißend auf das Publicum. Was letzteres Musikstück betrifft, erinnern wir uns nicht, dasselbe so zart, duftig, nach allen Seiten hin vollendet von irgend einem Sänger gehört zu haben. — Die schwierige Partie der Fenella gab Frau Günter-Bachmann mit Geist und Verständniß und befriedigte vollkommen, was um so mehr Anerkennung verdient, als dem Publicum die geniale Leistung einer der berühmtesten Darstellerinnen der Fenella, die vor nicht langer Zeit hier gastirte, noch im Gedächtniß sein muß. — Herrn Schotts Stimme und sonstiges Naturell eignet sich nicht sehr zu der Partie des Pietro, doch gelang es ihm im Ganzen, die sich ihm hier entgegen stellenden Schwierigkeiten zu überwinden und eine genügende Leistung zu geben. — Herr Schneider (Alfonso) war diesmal sichtlich indisponirt; er vermochte daher auch nicht, seine sehr undankbare Rolle zu heben. — Das Ensemble der Oper war im Allgemeinen gut; das Mangelhafte desselben ist hier größtentheils der Regie, dem wenig geschmackvollen Arrangement und der theilweise dürftigen äußeren Ausstattung der Oper zuzuschreiben. Das Ballet, das in dieser Oper kein nur unwesentlicher und unberechtigter Schmuck ist, ließ viel zu wünschen übrig und war nicht sehr geeignet, den hier nothwendigen äußeren Glanz zu erhöhen. Nur die reizende Balletmusik Kubers konnte hierbei ein wirkliches Interesse gewähren und entschädigen. \*h.

### Vermischtes.

Vorschrift zur Anfertigung von Pâte pectorale. Wie die „Oesterreichische Zeitschrift für Pharmacie (7. Jahrgang, October 1853, Nr. 19, S. 418) mittheilt, wird dieses gegen Hustenreiz, Brustschmerz, Heiserkeit etc. empfohlene Mittel, welches, wie die meisten französischen derartigen Erfindungen, in Deutschland Epoche machte, wovon George seine 200 pCt. reinen Gewinn einstrich, nach E. Dhme („Archiv der Pharm.“ 120. B., S. 389) in nachstehender Weise dargestellt:

Man bereite sich mittelst 2 Loth geschälter Süßholzwurzel einen Aufguss mit  $\frac{1}{2}$  Pfd. kochendem Wasser, in welchem man dann nach den Regeln der Kunst 1 Pfd. gestoßenes Gummi-Arabicum und 1 Pfd. Raffinad-Zucker auflöst und 2 Loth Curcumeinctur hinzufügt und im Wasserbade eindampft, während dem das zu Schaum geschlagene Eiweiß von 12 Eiern einrührt, und wenn die Masse die gehörige Consistenz erlangt hat, auf ein kaltes blankes Kupferblech ausgießt, sie unter Bestäuben mit Stärkemehl zu Platten von drei Linien Dicke ausrollt, welche in schiefe Quadrate zerschnitten werden.

Nach einer andern Vorschrift von Frickinger (Vierteljahrschrift für Pharm., 1. Heft, S. 349) sollen 3 Quentchen Süßholz,  $\frac{1}{2}$  Gran Safran mit  $\frac{1}{2}$  Pfd. Wasser extrahirt, nach 18 stündigem Stehen das Fluidum filtrirt, selbem dann 12 Loth schönst-arabisches Gummi, zu einem Schleim aufgelöst, und 24 Loth Altheedecoct zugesetzt, und in einer blanken kupfernen Pfanne unter starkem Rühren mit einem Holzspatel bis auf den dritten Grad der Extractconsistenz abgedampft werden, welcher dicken und überkühlten Masse das Weiße von 6 Eiern, zu einem dicken Schaum geschlagen, endlich 10 Loth gepulvert hinzugesetzt und weiter bei gelinder Wärme so weit noch eingedickt wird, daß sie einen molecularen Teig bildet, der unter Bestreuen mit einem Gemenge von Zucker und alkoholisirtem Süßholzpulver bis zu 3 Linien Dicke ausgerollt und in gewöhnliche rhombische Stücke zerschnitten wird.

Der Thee für den Kaiser von China. Der Thee, welcher für die kaiserliche Familie von China bestimmt ist, wird mit der äußersten Sorgfalt behandelt. Man zieht ihn in einem besondern Garten, der bewacht wird, damit sich kein Mensch und kein Thier demselben nahe. Die Wege in diesem Theegarten werden täglich gekehrt, und man sorgt ängstlich dafür, daß ja kein Schmutz auf die Blätter falle. Naht sich die Zeit der Ernte, so müssen sich die Arbeiter des Genusses der Fische enthalten, damit ihr Athem die Blätter nicht verderbe, sich dreimal des Tages warm baden und überdies die Blätter mit Handschuhen abpflücken. Auch bei der späteren Zubereitung verfährt man mit gleich ängstlicher Vorsicht.

Madame Cabel, welche in London Furore macht, sollte mit 100,000 Frs. für und 50,000 Frs. Benefiz für einige Concerte nach New-Orleans engagirt werden, aber sie weigerte sich, indem sie eine alte Anekdote als Antwort gab. Barnum hatte nämlich einst mehrere Sänger für New-Orleans engagirt. Auf dem Schiffe fanden ihrer sechs, daß sie sämmtlich dieselbe Stimme hatten und alle sechs für dieselben Rollen und Stücke engagirt seien. Sie beklagten sich dieserhalb bitter bei dem Director, aber dieser entgegnete ruhig: „Lassen Sie sich dadurch nicht irre machen, liebe Herren, wenn wir einige Tage in New-Orleans sind, wird gewiß das gelbe Fieber

vier oder fünf von Ihnen hinwegraffen, der Sechste macht dann sicher sein Glück.“

Die stets den Nagel auf den Kopf treffenden „Militairischen Aphorismen aus der Gegenwart“ in der Wehrzeitung bemerken: „Bei dem üblen Andenken, in dem die „Verbrüderungsfeste“ aus dem Jahre 1848 bei uns stehen, beschleicht uns ein eigenes Gefühl, wenn wir hören, daß man in London ein großes Verbrüderungsfest zwischen der englischen und französischen Nation beabsichtigt. Auf das große Verbrüderungsfest 1848 im Augarten zu Wien zwischen den Truppen und der Aulsa, der Nationalgarde und den fliegenden Corps folgten die furchtbaren Octobertage, und dem Fraternalen in Baden folgte die Meuterei. Bei einem Versuche zu ähnlicher Gefühls-Effusion in Berlin erwiederte endlich ein Soldat des 24. Infanterie-Regiments, dem von verbrüderungslustigen Demokraten die Flasche aufgedrungen wurde, nachdem er getrunken: „Aber Keile giebt es doch!“ Das klingt allerdings profaisch, enthält aber die Wurzel der Anschauung für Verbrüderungsfeste überhaupt!“ — So war's auch bei uns!

**Die Rathhausuhr**

ging Montag den 10. Juli um 11 Uhr Vormittags 15 Sec. vor.

**Börse in Leipzig am 10. Juli 1854.**

Course im 14 Thaler-Fuss.

|                                      |       | Angeb. | Ges.     |  |       | Angeb.    | Ges.   | à %                                   | Angeb.  | Ges.    |
|--------------------------------------|-------|--------|----------|--|-------|-----------|--------|---------------------------------------|---------|---------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl.            | k. S. | —      | 140      | K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St. | —     | 5. 11 3/4 | —      | Leipzig Stadt-Obligat. . . . .        | 4       | —       |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.       | —     | 3 3/4 *)  | —      | do. do. . . . .                       | 4 1/2   | —       |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl.             | k. S. | —      | 100 5/8  | Kaiserl. do. do. . . . .                 | —     | 3 3/4 *)  | —      | Sächs. erbl. v. 500 . . . . .         | 3 1/2   | 91      |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.       | —     | —         | —      | Pfandbriefe v. 100 u. 25 -            | —       | —       |
| Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.          | k. S. | —      | 100      | Passir- do. do. - à 65 As - do.          | —     | —         | —      | do. do. v. 500 . . . . .              | 3 1/2   | 94 1/2  |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | Conv.-Species u. Gulden - do.            | —     | —         | —      | do. do. v. 100 u. 25 -                | —       | —       |
| Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.            | k. S. | —      | 107 1/4  | idem 10 und 20 Kr. - do.                 | —     | 1         | —      | do. lausitzer do. . . . .             | 3       | —       |
| à 5 1/2 . . . . .                    | 2 Mt. | —      | —        | Noten der K. K. Oestr. privil.           | —     | 77 1/8    | —      | do. do. do. . . . .                   | 3 1/2   | 94 1/2  |
| Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.         | k. S. | —      | 100      | Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .            | —     | —         | —      | do. do. do. . . . .                   | 4       | 101     |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .         | —     | —         | —      | Leipzig-Dresdner Eisenbahn-           | —       | —       |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.          | k. S. | —      | 55 3/4   | Silber do. do. . . . .                   | —     | —         | —      | Part.-Obligationen . . . . .          | 3 1/2   | 106     |
| im 24 Fl.-Fuss . . . . .             | 2 Mt. | —      | —        |  |       |           |        | Thüringische Eisenb.-Priori-          | —       | —       |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco.             | k. S. | 149    | —        | <b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>       |       |           |        |                                       |         |         |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | <i>exclusive Zinsen à %</i>              |       |           |        |                                       |         |         |
| London pr. 1 £ Ster. . . . .         | k. S. | —      | —        | K. Sächs. Staatspapiere                  |       |           |        | K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2         | 3       | 90      |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2               | 3     | 89 1/4    | —      | Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .        | —       | —       |
|                                      | 3 Mt. | —      | 6. 15    | - - kleinere . . . . .                   | 3     | —         | —      | do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .   | 3 1/2   | —       |
| Paris pr. 300 Francs . . . . .       | k. S. | —      | 78 3/4   | - - 1847 v. 500 . . . . .                | 4     | 99        | —      | K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . . | 4 1/2   | —       |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | - - 1852 v. 500 . . . . .                | 4     | —         | 99 3/4 | do. do. do. do. . . . .               | 5       | —       |
|                                      | 3 Mt. | —      | —        | - - v. 100 . . . . .                     | 4     | —         | —      | Wiener Bank-Actien pr. Stück          | —       | —       |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss       | k. S. | —      | 76 3/8   | - - 1851 v. 500 u. 200 -                 | 4 1/2 | 100 1/2   | —      | Leipziger Bank-Actien à 250 1/2       | —       | —       |
|                                      | 2 Mt. | —      | —        | K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -            | 3 1/2 | 87 3/4    | —      | pr. 100 1/2                           | 186 1/2 | —       |
|                                      | 3 Mt. | —      | —        | rentenbriefe} kleinere . . . . .         | —     | —         | —      | Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien        | —       | —       |
| Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.  |       |        |          | Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.             |       |           |        | à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2       | 186     | —       |
| 21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.     |       |        |          | Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à              | 4     | —         | 81 1/2 | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien         | —       | —       |
| Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.      |       |        |          | später 3 1/2 . . . . . à 100 1/2         | —     | —         | —      | à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2       | 29 3/4  | —       |
| And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ger. |       |        |          | do. do. S.-Schles.-Eisenb.-              | 4     | —         | 99 3/4 | Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2    | —       | —       |
| ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.        |       |        | 7 1/4 *) | Comp. . . . . à 100 1/2                  | 4     | —         | 95     | Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien        | —       | 116 1/2 |
|                                      |       |        |          | Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 1/2          | 3     | —         | —      | à 200 1/2 . . . . . pr. 100 1/2       | —       | —       |
|                                      |       |        |          | Obligat. } kleinere . . . . .            | —     | —         | —      | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien         | —       | —       |
|                                      |       |        |          |  |       |           |        | à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2       | 272     | —       |
|                                      |       |        |          |  |       |           |        | Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2    | 96 3/4  | —       |

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8 3/4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8 3/4 Pf.

**Leipziger Börse am 10. Juli.**

| Eisenbahnen.                | Br.    | Geld.   | Eisenbahnen.                 | Br.     | Geld   |
|-----------------------------|--------|---------|------------------------------|---------|--------|
| Altona-Kieler . . . . .     | 106    | —       | Sächs.-Bayersche . . . . .   | —       | 81 1/2 |
| Berlin-Anhalt . . . . .     | —      | 116 1/2 | Sächs.-Schlesische . . . . . | 100     | 99 3/4 |
| Berlin-Stettiner . . . . .  | —      | —       | Thüringische . . . . .       | 96 3/4  | —      |
| Cöln-Mindener . . . . .     | —      | —       | Oesterr. Bank-Noten          | 77 3/8  | 77 1/8 |
| Friedr.-Wilh.-Nord-         | —      | —       | Anh.-Dessauer Land-          | —       | —      |
| bahn . . . . .              | —      | —       | dosbank . . . . .            | 143 3/4 | —      |
| Leipzig-Dresdner . . . . .  | 186    | 184     | Braunschweig. Bank-          | —       | —      |
| Löbau-Zittauer . . . . .    | 29 3/4 | —       | Actien . . . . .             | 108     | —      |
| Magdeb.-Leipziger . . . . . | 272    | —       | Weimar. Bank-Actien          | 95 3/4  | —      |

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**  
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin:  
 A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgens 5 U., bei von Leipzig

aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.;  
 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personenzug Abds  
 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]  
 B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens  
 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner  
 Bahnh.] (Auf. in Berlin: ad 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad 2) Abds  
 9 U. 40 M.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad 4) Vormitt.  
 11 1/4 U.; ad 5) Abends 5 3/4 U.)  
 Anschluß in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin  
 Morgens 7 1/4 U.  
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Danzig und Königsberg: Morgens  
 6 U. und Nachts 10 U. 40 M.; b) nach Frankfurt a.D.:  
 Morgens 8 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds 8 U. u. Nachts 10 1/4 U.;  
 c) nach Hamburg: Morgens 7 1/2 U., Abds 8 U. und Nachts  
 11 U.; d) nach Potsdam (und Magdeburg) Morgens 5 U.,  
 Morgens 8 U., Nachm. 12 U. 35 M. u. Nachts 10 U.; e) nach  
 Stettin Morgens 6 1/2 U., Nachm. 12 1/4 U., Abds. 5 1/2 U.  
 und Nachts 10 U. 40 M.  
 II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa,  
 ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag

und Wien: 1) Personenzug, mit Ueberrachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Eöln aus, mit Ueberrachten in Eörlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Eöln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Eöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Brmtt. 9 1/2 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)

Anschlüsse in Biesla: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.); von Leipzig aus, Personenzug Mrgns 8 1/2, dergl. Nachm. 12 1/4 und dergl. Abds 8 U.; vermittelt Dampfsschiffes Mrgns 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Breslau: Brmtt. 10 U. und Nachts 10 U.; b) nach Frankfurt a/D.: Abds 6 U.; c) nach Eörlitz: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U., Nachm. 3, Abds 6 U. u. Nachts 10 U.; d) nach Prag: von Altstadt aus Mrgns 7 U., Nachm. 2 U. (von Neustadt aus 1 U. 35 M.); e) nach Wien: von Neustadt aus Abds 9 U. 20 M.; f) nach Bittau: Mrgns 6 U., Vorm. 10 U. und Abds 6 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Schnellzug Mrgns 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., bei von Halle ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/2 St.; ad 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 23 1/4 St.; ad 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.)

Anschlüsse in Halle: a) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. Güterzug Mrgns 4 U. 55 M.; b) nach Erfurt, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Abds 6 U. 55 M.; c) nach Gerstungen u. Frankfurt a. M. ad 1) Schnellzug Mrgns 8 1/2 U.; ad 2) Personenzug, Nachm. 1 1/2 U.; ad 3) Personenzug, Nachts 11 U. 4 M.

Anschluss in Weimar nach Eisenach, jedoch nicht weiter, gemischter Zug Mrgns 5 1/2 U.

Anschlüsse in Gerstungen nach Frankfurt a. M.: ad 1) Personenzug Nachm. 2 U. 5 Min.; ad 2) Personenzug Abds 7 U. 25 M.; ad 3) Personenzug Mrgns 8 U. 42 Min.

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Güterzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., Mrgns 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbeförd., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds. 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrtsstunde. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 10 U. 15 M.; ad 2) Nachm. 1 U. 40 M.; ad 3) Abds 7 U. 10 M.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg: ad 1) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 2) Nachm. 2 U. 35 M.; ad 3 u. 4) Mrgns 1 U. 25 M.

Anschlüsse in Neuenmarkt nach Bayreuth: ad 1) Nachmitt. 12 U. 15 M.; ad 2) Abds 5 U. 25 M.; ad 3 und 4) Mrgns 4 U. 20 M.

Anschlüsse in Bamberg nach Schweinfurt: ad 1) Nachm. 2 U. 15 M.; ad 2) Abds 8 U. 15 M.; ad 3 und 4) Mrgns 7 U. 55 M.

Anschlüsse in Nürnberg nach München: ad 1) Nachmittags 4 Uhr; ad 2) Nachts 10 U. 54 M.; ad 3 u. 4) Vorm. 9 U. 35 M.

Anschlüsse in Augsburg: a) nach Ulm: ad 1) Nachts 12 U. 20 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) Nachm. 3 U. 30 M. (Abgang von Ulm nach Stuttgart: ad 1) Mrgns 5 U.; ad 2) Vorm. 10 U. 20 M.; ad 3 u. 4) Abds 6 U. 40 M.) b) nach Lindau: ad 1) Abds 8 U. 45 M.; ad 2) Mrgns 7 U. 40 M.; ad 3 u. 4) cessat. (Abgang der Dampfboote von Lindau aus, über den Bodensee, nach Friedrichshafen: ad 1) Mrgns 6 U.; ad 2) Nachm. 2 U. und Abds 6 U. 30 M.)

V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Helsen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Eöln, auch nach Paris und London: 1) Schnellzug Mrgns 7 U., bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 7 1/2 U. (blos nach Magdeburg); 3) Personenzug Mitt. 12 U. nach Magdeburg, Bernburg, Halberstadt u. s. w., ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Helsen, in Hannover u. in Wittenberge; 4) Personenzug Abds 5 1/2 U. (nur bis Magdeburg); 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (ebenso mit Ueberrachten in Eöthen); 6) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Brmtt. 9 U. 50 M.; ad 2) Nachm. 1 U.; ad 3) Nachm. 3 1/2 U.; ad 4) Abds. 9 U.; ad 5) Mrgns. 8 1/4 U. d. folg. Tages; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

Anschlüsse in Halle nach a) Gerstungen, b) Erfurt und c) abermals Gerstungen, ferner in Weimar nach Eisenach, endlich in Gerstungen nach Frankfurt a/M. siehe oben sub III.

Anschlüsse in Eöthen: a) nach Berlin Personenzug Mrgns 7 U., Personen- u. Güterzug Abds 5 1/2 U.; b) nach Bernburg Personenzug Mrgns 8 1/4, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7 1/2 U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Tages, Güterz. unter Personenbeförd., Abds 8 U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Eöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Mrgns 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4 1/4 U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Mrgns 7 3/4 U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10 1/4 U., u. dergl. ebenso Abds 5 1/2 U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Mrgns 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U.

Stadt-Theater. 36. Abonnementsvorstellung. 28. Bausvorst. Gastvorstellung der Frau Betty Sundry.

Letzte Gastvorstellung des Herrn Formes, vom Königl. Hoftheater zu Berlin.

Die Stumme von Portici. Große heroisch-romantische Oper in 5 Acten, nach Scribe und Delavigne vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Personen: Masaniello, ein neapolitanischer Fischer, Frau Günther: Bachm. Genela, seine Schwester, Herr Schneider. Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Herr Schott. Elvira, seine Verlobte, Herr Graver. Pietro, Masaniello's Freunde, Herr Stephan. Morena, Fräul. Walburger. Laura, Hofdame der Prinzessin, Herr Buchmann. Lorenzo, Alfonso's Vertrauter, Herr Stürmer. Selva, Anführer der spanischen Leibwache, Robili, Hofdamen Pagen Rathsherren, Verschworne, Trabanten. Wache, Gärtner und Gärtnerinnen, Fischer und Fischerinnen, Markt-lente, Lazzaroni, Volk. \* Masaniello — Herr Formes. \*\* Elvira — Frau Betty Sundry.

Im dritten Act: La Tarantella Napolitana. ausgeführt vom Corps de Ballet.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 11. Juli zum zweiten Male: Einquartierung. Charaktergemälde mit Gesang in 3 Acten von G. Starke. Musik von E. Stiegmann. Vorher: Einer muß heirathen. Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelmi. — Anfang halb 7 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öeffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

C. Bonnik, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hotel de Prusse.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12-5 und bei jedem andern Wetter von 9-4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

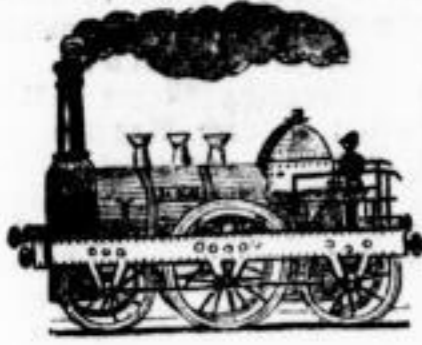
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle. Louis Sangts Sutfabrik, Eisterstraße Nr. 1604 E.



# Extrafahrt

## von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

am Sonntag den 16. Juli 1854  
zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



**Rückfahrt** mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 18. Juli mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

**Gepäck** wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 10. Juli 1854.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Bufe, Bevollmächtigter.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Friedrich Ernst Grimm aus Adorf anhero beschienenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 173. 695. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solche Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 10. Juli 1854.

Das Universitäts-Gericht das.

## Auction

von recht gut gehaltenem **Tischlerwerkzeug** u. am 19. Juli d. J. früh 9 Uhr, Hainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal 3 Treppen, rechts Seitengebäude.  
Dr. Schmutz.

**Französisch und Englisch** wird nach einer Methode, die geübte Kenntniss u. wirklich Sprechen dieser Sprachen erzielt, zum Preis von 7 1/2  $\text{fl}$  für 4 St. wöchentlich gelehrt. Näheres werden gef. die Herren **Schmidt & Böttcher**, Hainstr. 32, ertheilen.

**Französischer Lese-, Schreib- u. Sprechunterricht** für Herren, Damen, Knaben u. Mädchen in besondern Abtheilungen. Ziel: reine Aussprache, fertiges Lesen u. Verstehen, richtiges Schreiben u. zeitiges Sprechen. Honorar pr. Monat 10  $\text{fl}$ , 15  $\text{fl}$ , 20  $\text{fl}$  u. s. w. **Ferdinand Barth**, Wesstrasse 1657, nahe der kathol. Kirche, vorn 1 Tr.

**Gründlicher Unterricht in der russischen Sprache**, wobei landesgetreue Aussprache verbürgt werden kann, wird (die Section à 15 Ngr.) — **Königsplatz Nr. 15**, parterre rechts — ertheilt. Anmeldungen werden zwischen 1 u. 2 Uhr Nachmitt. angenommen.

**Unterricht im dopp. Buchhalten**, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde u. s. w. wird stets ertheilt **Neukirchhof Nr. 27**, 2 Treppen.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Schülerinnen jedes Alters gut und billig ertheilt **Windmühlenstr. Nr. 35**, 1 Tr. hoch.

Die in Nr. 186 d. Bl. ersichtliche Bekanntmachung nöthigt den Endesgefertigten zu der Anzeige, daß er sein **Botenfuhrwerk** ungestört fortbetreibt, und Anmeldungen, wie schon zeither geschehen, **Frankfurter Straße Nr. 55** im Gewölbe des Herrn **Wilhelm Saenel** entgegengenommen werden.

**Carl Dunger,**  
Botenfuhrmann aus Lützen.

**Dr. med. Hacker**

wohnt in **Altshörsfeld Nr. 12**, und ist in Leipzig nur **Sonnabends** früh 10 bis 1 Uhr zu sprechen **Ritterstraße Nr. 2**, 1. Etage.

## Ergebenste Anzeige.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Schirmfabrikant etablirt habe, so bitte ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum, mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Aufträgen bestens zu beehren, indem ich mich stets bemühen werde, alle Aufträge auf das Pünctlichste und Billigste auszuführen.

Mein Stand ist in der Grimma'schen Straße im Hause Nr. 30, neben der Salomonis-Apotheke.

**Julius Hoffmann**, Schirmfabrikant.

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Holz- und Steinkohlen-Niederlage nicht mehr Erdmannsstraße Nr. 3, sondern **Colonnadenstraße Nr. 1615c** im Hofe des Herrn Schulze, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen und sich der reellsten Bedienung versichert zu halten.

**F. Leiser.**

Alle Aufträge in Wäsche, so wie in Gold-, Silber-, Crepp- und Plattstickerien werden sauber und billig ausgeführt **Dresdner Straße 57**, 1 Tr. vorn heraus. Auch wird daselbst Kindern und Erwachsenen Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt.

Meubles werden gut und möglichst billig polirt **Johannisgasse Nr. 14**, 3 Treppen.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

**Hohrstühle** werden gut und dauerhaft bezogen und reparirt pr. Stück 6 Ngr. **Nicolaistraße Nr. 26** parterre im Hofe.

**Theater-Bons** sind noch eine Partie ohne alle Provision zu haben in **Burkhardt's Restauration, Neukirchhof Nr. 41.**

**Briefpapiere und Convert's** in allen Sorten, auch mit beliebigen Buchstaben gestempelt, empfiehlt **Gustav Rüger**, Grimm. Str. Nr. 36 (Sellers Haus).

## August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28,  
empfiehlt sein Lager von gewebten und gestrickten feinen baumwollenen **Damenstrümpfen** im Preise von 2 bis 5 1/2 und 3 bis 6 Thlr. pr. Duzend, so wie auch von Herren-Socken in Leinen, Wolle, Baumwolle und engl. Wigonia zu den niedrigsten Preisen.

**Wattirte Bettdecken** werden, um aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft  
Neumarkt Nr. 3, erste Etage.

**Meublesdamaste** empfehle ich in großer Auswahl, die Elle zu 3 $\frac{1}{2}$ —12  $\%$ , so wie  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  Tischdecken  
unter dem Fabrikpreise. W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, erste Etage.

## — Wein-Pomade — von G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10  $\%$  bei C. Schulze, Hainstraße, Hôtel de Pologne.



### Ausverkauf.

Alle Sorten Strohz-, Bordüren-, Crepp- und seidene Sommer-Hüte sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden in der Fabrik von Julius Kirchner, Markt Nr. 7, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage.

Auch werden binnen 3 Tagen alle Sorten Bleich- u. Modernisir-Hüte für 5 u. 10  $\%$  zurückgegeben. D. D.

**Ausverkauf** von seidenen Hüten, Kinderhüten und Hauben unter dem Kostenpreis, um damit bis Freitag gänzlich zu räumen, Hainstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Eine Partie eleganter Damenhüte werden, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreis verkauft.

Johanna Friedrich, Petersstraße Nr. 8.

## Baumwollene Strickgarne,

bunt, roh und gebleicht, so wie 6dr. Vigogno, Estremadura empfiehlt billigst C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Elegante Damenhüte neuester Façon werden, um zu räumen, für 1  $\%$  20  $\%$  bis 2  $\%$  verkauft Barfußgäßchen 10, 1 Tr.

## Spitzenmantillen

und Tücher von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an sind wieder in den neuesten Dessins und schöner solider Arbeit vorräthig bei

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,  
Grimma'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Raschmarkt.

## Leinen- und Tafelzeuge

zu Fabrikpreisen,  
im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike.

### Wanzentinctur,

Mottentinctur, Flöh- und Ameisenpulver von ausgezeichneter Wirksamkeit empfiehlt F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, nahe der Münzgasse.

Zu verkaufen sind eine Partie schwarze Hauben mit Schottisch-Band von 15 Ngr. an bis 1 Thlr. Burgstrasse Nr. 18, 3 Treppen.

Ein elegantes Haus bei der Promenade, welches mehr als 7% rentirt, ist sofort zu verkaufen.

Näheres unter v. B. I. franco poste restante Leipzig.

Ein Grundstück mit Schmiedewerkstatt auf dem Lande und in der Nähe Leipzigs ist ertheilungshalber zu verkaufen durch Adv. Rob. Jenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Ein romantisch gelegenes Gut,  $\frac{1}{2}$  Stunde von hier, mit 659 Einheiten, ist zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres Gerberstraße Nr. 7 bei dem Herrn Gastwirth.

In einer Stadt der sächsischen Schweiz, woselbst noch keine Conditorei ist, kann eine höchst vortheilhafte Gelegenheit für ein solches Geschäft nachgewiesen werden. Es ist daselbst ein Grundstück, Brauhaus, mit allen Berechtigkeiten für Handel, Brennerei, Schankwirthschaft und Bäckerei zu verkaufen.

Die Bäckerei wird schon seit 50 Jahren mit bestem Erfolg darin betrieben, und ist die Lage desselben hierzu höchst vortheilhaft.

Näheres unter der Chiffre L. D. H. 10 in der Expedition d. Bl.

**Ein höchst lohnendes Verlagsgeschäft,**  
wodurch sich ein jeder thätige Geschäftsmann eine sichere Existenz begründen kann, besonders für Lithographen, Steindruckereibesitzer passend, ist sofort billig gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Näheres durch die Herren Lithographen Schweifinger in Leipzig, Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe.

## Eine Restauration,

bestens eingerichtet, mit großem Garten und Regelpbahn in der innern Vorstadt, soll Umzugs halber unter den billigsten Bedingungen sofort abgelassen werden. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Durchgange in der Wurstbude.

Ein Pianoforte, 6 $\frac{3}{4}$  Octav., von Jacarandaholz, mit schönem starken Ton, ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen steht billig ein gut gehaltener Mahagoni-Divan Petersstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles und Betten  
Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Secretair, ein Divan, Kleidersecretair, Rohrühle, ein Sopha und andre Tische Neukirchhof Nr. 9, 1. Et.

Zu verkaufen sind sehr billig gut gepolsterte Divans u. Ottomanen in Mahagoni u. Kirschbaum Petersstr. 38, im Hof 3 Tr.

Ein einfaches Pult, nebst Bücher- u. Briefschrank sind billig zu verkaufen bei S. Dörge, Petersstr. 3, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner Kochofen, ganz von Eisen, Webergasse Nr. 10 parterre.

Ein paar fette Schweine stehen zum Verkauf in Sonnenitz, Neudörfchen Nr. 45.

**Cigarren:** Florida, 25 Stück 6  $\%$ ,  
in Kistchen zu 100 Stück 20  $\%$ ,  
Amarillo, 25 Stück 3  $\%$ ,  
100 Stück zu 10  $\%$ ,  
empfehlen W. G. Kirsten, Nicolaistraße Nr. 46.

## SIROP DE FLON

Dieser Syrup, sehr angenehm schmeckend, erfreut sich eines wohlverdienten Rufes als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, so wie überhaupt bei nervösen Brust- und Magenübeln. Dieser Syrup wird in Flacons à 20 Ngr. verkauft.

In Paris rue Taitbout 28.

Allein zu haben in Leipzig bei

L. Tillebein (Centralhalle).

## Frankfurter Aepfelwein

aus den vorzüglichsten Aepfelsorten empfiehlt pr. Eimer 5  $\%$ , die Flasche 2 $\frac{1}{2}$   $\%$

Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

NB. Dieser Wein eignet sich ganz vorzüglich zu Kaltschaalen.

Beste bayerische Schmelzbutter à Pfd. 7 Ngr.,  
schlesische Tischbutter à Pfd. 6 Ngr.  
empfehlen A. Schreiber jun.,  
Salzgäßchen Nr. 5.

## Matjes-Häringe

im Schock und Stück empfiehlt billigst  
Herm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

## Ginseck = Kirschen,

schön und rein, sind zu haben Dresdner Straße 37 im Garten.

Morgen früh Jungbier, die Kanne 9 Pf.; desgleichen ein gutes Lichtbier, die Kanne 12 Pf., Münzgasse Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein sehr starker, zur Tanzmusik passender, jedoch noch in bestem Zustande befindlicher Flügel. Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

## Pianoforte = Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein vorstimmiges Pianoforte im Preise von 40 bis 50 Thlr. Brühl Nr. 36, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes Pianoforte oder Stubflügel. Adressen sind abzugeben Königsplatz Nr. 15 parterre.

Tausend Stück Weinflaschen werden zu kaufen gesucht zu den höchsten Preisen Brühl Nr. 51 im Hofe rechts.

3000 Thlr. sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen.

Adv. Friedrich Franke.

Wer die **Illustrirte Zeitung** einige Tage nach ihrem Erscheinen billig abzulassen gesonnen sein sollte, beliebe seine Adresse mit Preis in der Expedition d. Bl. unter C. M. niederzulegen.

Sollte eine Herrschaft oder sonst Jemand gesonnen sein, ein sehr solides, ganz allein dastehendes Mädchen mit nach Amerika zu nehmen, so bittet man Adressen unter A. G. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Rechts Candidat**, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
Advocat Hermann Simon.

### Offener Posten.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft (nicht schwere oder ungesunde Arbeit) wird zum sofortigen Antritt ein rechtlicher, thätiger und lediger junger Mann (gewesener Markthelfer u. s. w.) als Werkmeister zu 4  $\mathcal{R}$  Wochenlohn gesucht. Wegen des ihm anzuvertrauenden Fabrikationsgeheimnisses hat derselbe 300  $\mathcal{R}$  baare Caution beim Abschluß des Contracts, welcher nächst halbjähriger Kündigung noch eine Nebenbedingung enthält, zu erlegen. Der Posten ist von Dauer. Hierauf Reflectirende wollen sich heute (wo der Suchende hier anwesend ist) Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr persönlich vorstellen Colonnadenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird ein tüchtiger, zum Verkauf passender Mann, welcher eine Caution zu leisten im Stande ist. Näheres H. B. in der Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat Böttcher zu werden, von S. A. Stein, Böttchermeister, Preußergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, Zeitzer Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger und gewandter Bursche, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht, Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden.  
W. Margraf, Bäckermeister, Nicolaisstraße Nr. 12.

Ein **ordnungsliebender Laufbursche** wird gesucht Querstraße Nr. 20 bei W. E. Fischer.

Ein Laufbursche von 14 bis 15 Jahren kann sofort Dienst finden Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. August ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit, am liebsten eine, welche in einer Restauration gewesen ist. Näheres im Porzellangewölbe Nicolaisstraße Nr. 46.

Gesucht wird eine ordentliche und reinliche Person für einige Aufwartung den Tag gegen freie Schlafstelle. Reichstraße Nr. 30, im Hofe linker Hand 3 Treppen, Nachmittags zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, die in der Küche erfahren ist und sich willig und gern der häuslichen Arbeit unterzieht. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden Plauenscher Platz, goldne Eule 3 Treppen. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird sogleich in Dienst gesucht beim Schenkwirth Engelmann, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen findet Dienst zu einem Kinde. Das Nähere Reichstr. 43 im Mützengeschäft.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen, das kochen kann und die häusliche Arbeit mit verrichten muß; nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe, von 3—8 Uhr.

15 bis 30 Thlr. sind Demjenigen zugesichert, der mir eine dauernde Stelle mit dem Einkommen von 2—300 Thlr. jährlich verschaffen kann. Da Einsender keine Arbeit scheut, kann der Posten jeder Art sein, wenn er nährend ist; sei es Markthelfer, Hausmann oder wie es sonst heißen möge; auch kann Caution gestellt werden. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert, und bitte, Auskunft darüber unter den Buchstaben E. K.  $\mathcal{H}$  poste restante Leipzig an mich ergehen zu lassen.

Ein junger Mann 25 Jahre alt, welcher alle Arten feine und grobe Holzarbeiten zu fertigen versteht, sucht eine Stelle als Hausmann oder als Markthelfer. Darauf Reflectirende bittet man ihre Adressen unter F. K. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mann, Tischler von Profession, seit 10 Jahren bei einem Meister in Condition, sucht Verhältnisse halber einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausstischler. Geehrte Adressen belieben die Herren Gebr. Zangenberg, Grimma'sche Straße, gefälligst entgegen zu nehmen.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren sucht so bald als möglich einen Posten als Laufbursche in einer Buchhandlung, würde sich auch jeder Arbeit unterziehen.

Geehrte Herren wollen gefälligst ihre Adressen unter C. B. bei Hrn. Schlossermstr. Steinert, Neumarkt 32, 3 Tr. niederlegen.

Ein junger unverheiratheter Mann von angenehmem Aeußern sucht einen Posten als Markthelfer in einem Geschäft. Derselbe stellt auf Verlangen 600 Thlr. Caution. Gütiges Anerbieten wolle man M. M. Nr. 1 poste restante niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher seither in einem flotten Material- und Destillationsgeschäft gearbeitet, sucht einen Posten in einem solchen; unterzieht sich willig jeder Arbeit und sieht weniger auf hohen Gehalt; die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen unter Th. E. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen, gewandten, tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Kellner**, welcher schon in einigen hiesigen flotten Restaurationen als Oberkellner servierte und jetzt noch im Dienst steht, eine wo möglich derartige Stelle zum 15. August oder 1. Septbr. Näheres Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Eine Frau, die im Weißnähen, Ausbessern und Platten gut bewandert ist, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junges Mädchen von unbescholtenem Rufe und gutem, sanftem Charakter sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau bei der Wirthschaftsführung oder Beaufsichtigung der Kinder, oder in einem Verkaufsgeschäfte, und sieht weniger auf großen Gehalt als auf freundliche Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt Frau Professor Müller, Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. August als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern gut bewandert ist, sucht Beschäftigung in Familien.  
Zu erfragen Hohmanns Hof bei Kullmann.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle als Kindermädchen. Das Nähere bei Frau Scheler auf dem Vogelmarke.

Ein Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näheres Salzgäßchen Nr. 1 im Kleidergewölbe.

Eine junge Dame von auswärts sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder in einer Familie. Sie ist in feinen weiblichen Arbeiten geübt, kann schneiden, ist musikalisch und würde sich gern mit Kindern beschäftigen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. L.  $\mathcal{H}$  12. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder. Moritzstr. Nr. 10, 1 Tr.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 192.)

11. Juli 1854.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und in Hausarbeit erfahren, sucht bis zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. — Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 3 rechts parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Jungemagd, Laden- oder Stubenmädchen, oder für Alles, Königsplatz, Bamberger Hof, rechts 2 Treppen, links die Thüre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. August einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres oberer Part Nr. 11, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Dienst. Näheres bei Mad. Ehrig, Petersstr. 35.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juli oder 1. August. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32 parterre.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen wird, sucht Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37 bei W. Meißner.

Ein Mädchen, welches sehr gut kocht und sich gern häuslichen Arbeiten mit unterzieht, sucht bei einer einzelnen Dame oder Herrschaft einen Dienst. Das Nähere Gerberstraße Nr. 24 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches jeder großen Wirthschaft vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht sogleich oder zum 1. Aug. einen Dienst. Zu erfragen beim Portier in der Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. August a. c. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres ist zu erfahren bei der Herrschaft Weststraße Nr. 1672, 2. Etage rechts.

Eine Köchin sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 5 bei Madame Schoppe.

Eine gesunde kräftige Amme, die von ihrer bisherigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber baldigst ein Unterkommen. Lurgensteins Garten Nr. 6, 2 Treppen links.

Eine gesunde Amme sucht sogleich ein Unterkommen. Näheres Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht werden Aufwartungen, sei es auch auf den ganzen Tag, Burgstraße Nr. 19, 5 Treppen.

Einige Aufwartungen werden von jetzt an angenommen und pünctlich besorgt. Ulrichsgasse 19 im Hofe parterre zu erfragen.

## Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird bis Michaelis ein Local, was sich zu obigem Zwecke eignet. Adressen bittet man unter R. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietben gesucht wird von ein paar kinderlosen ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein sogleich oder längstens bis 1. Octbr. zu beziehendes helles Logis im Preise von 30—36  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind gefälligst abzugeben: Polet'sche Buchhandlung, Magazing. 25.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Beamten (ohne Kinder) zu Michaelis ein reinliches Familienlogis mit 3 Stuben und 2 Schlafkammern in der Marien- oder Friedrichsvorstadt. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter Schiffe A. P. Z. z. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von stillen Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen sind abgegeben Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Michaelis von einem einzelnen Herrn Stube und Kammer ohne Meubles. Adressen bittet man unter R. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu Michaelis wird ein mittleres Familienlogis von 120—140  $\mathfrak{f}$  in der Stadt oder innern Vorstadt vorn heraus zu mietben gesucht. Adressen nimmt Herr L. Habenicht, Neumarkt Nr. 8 gefälligst an.

Eine unmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß wird bei achtbarer Familie von einer Dame zu mietben gesucht. Adressen werden angenommen Schulgasse Nr. 10 parterre.

Zu verpachten von Michaelis ab, nach Befinden auch sofort ist eine Schenkwirtschaft in vorzüglichster Lage der Ulrichsgasse durch Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 3.

## Logis-Vermiethung.

Am Markte in bester Lage vorn heraus ist eine sehr freundliche Stube nebst Schlafzimmer von jetzt oder von Michaelis an an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermietben. Auf Verlangen können auch 2 Stuben abgelassen werden.

Weitere Auskunft wird ertheilt auf der Petersstraße Nr. 44 in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Wischke.

## Vermiethung.

Vor dem Dresdner Thor, Grenzgasse Nr. 85, ist ein Logis vorn heraus, desgleichen eins im Hofe zum 1. October 1854 zu beziehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 9 beim Hausmann.

## Vermiethung.

In der blauen Mütze sind zwei Niederlagen sofort und eine Wohnung von Michaelis ab zu vermietben durch Adv. Beuthner sen.

## Vermiethung.

Eine freundliche Wohnung in der Petersvorstadt ist für 45  $\mathfrak{f}$  jährlich von Michaelis ab zu vermietben durch Adv. Beuthner sen.

## Garçonlogis = Vermiethung.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Bett, sofort zu beziehen, ist billig an 1 soliden Herrn zu vermietben kl. Windmühleng. 12, 2 Tr. vorn heraus.

## Vermiethung.

Ein Logis von fünf Zimmern nebst Zubehör und Garten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe.

An eine nicht zu zahlreiche geschlossene Gesellschaft ist in der Mitte der Stadt eine zweite Etage, oder nach Befinden ein oder mehrere Zimmer in derselben unter billigen Bedingungen vom 15. October d. J. an zu vermietben. Zu erfragen in Stadt Berlin.

Zu vermietben ist ein Parterrelocal, für einen Geschäftsmann als Werkstatt passend. Zu erfragen Nicolaistr. Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermietben ist ein Restaurationslocal in der Nähe des Waageplatzes und des Theaters (Aussicht auf die Promenade). Näheres große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe hoch.

Zu vermietben sind von Michaelis d. J. mehrere Logis in dem auf der Windmühlenstraße sub Nr. 15 neuerbauten Hause. Adv. Giesecke.

Zu vermietben ist ein kleines Gewölbe aufs ganze Jahr Nicolaistraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist die 2. Etage Zeiger Straße Nr. 7, für jährlichen Zins von 90  $\text{fl}$ . Näheres bei Herrn Friedrich ebendasselbst.

**Zu vermieten** ist ein Logis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an ein mittleres Familienlogis, innere Stadt, 3 Treppen hoch gelegen, für den festen Preis von 90  $\text{fl}$ . — Näheres bei Herrn Kaufmann Ernst Wagner, Neumarkt Nr. 38.

**Zu vermieten** ist ein schönes helles Familienlogis, 3 Treppen hoch vorn heraus in der Ritterstraße. Es hat 4 Stuben, Alkoven, Vorsaal, Bodenkammer, Keller &c.

Näheres Nicolaistraße Nr. 36 beim Besizer.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an ein solides Mädchen, gleichviel, ob sie die Beschäftigung in oder außer dem Hause hat.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind auf 2 Monate zwei bis drei schöne Stuben mit schöner Aussicht auf die Promenade, und können dieselben vom 15. d. M. an mit oder ohne Meubles bezogen werden.

Näheres zu erfahren Blauenscher Platz Nr. 1 parterre.

**Zu vermieten** ist eine fein meublierte Stube, Aussicht nach dem schönsten Theil der Promenade. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31 bei W. Bauer.

**Zu vermieten** und zum 1. August zu beziehen ist eine schön meublierte Stube mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn eine freundliche, gut ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer. Zu erfragen Reichels Garten, Gebhardt's Bad parterre.

**Zu vermieten** ist Gartenstraße Nr. 3, 1 Tr. eine meublierte Stube und Kammer mit schöner Aussicht, am ersten August zu beziehen.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang Reichels Garten, Moritzstraße 2 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren kl. Windmühlengasse 3 Tr., Aussicht auf den Rosplatz, Eingang Königsplatz 18.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 22, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen Herrn oder eine Dame Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

## Die VI. Compagnie der Communalgarde

hält den 17. Juli a. c. in Gutritsch bei Söhne ein

### Scheiben- und Bogelschießen

ab und ladet alle Kameraden dazu ein. Sammelplatz: Obstmarkt. Abmarsch  $\frac{3}{4}$  1 Uhr in Dienstkleidung.

E. Meister, Hauptmann.

Heute Dienstag den 11. Juli

## Concert im Garten des Schützenhauses.

\*\*\* Illumination durch Gasflammen. \*\*\*

Zur Aufführung kommen:

Die Ouverturen zu „der Berggeist“ von Spohr; zur Oper „die Entführung aus dem Serail“ von Mozart; zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Zweites Finale aus der Oper „Tell“ von Rossini. Pilger-Chor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Lannhäuser“ von R. Wagner &c. &c.

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei, echt bairisches Bier, welches, auf Eis lagernd, frisch verzapft wird.

C. Hoffmann.

## Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 6 Uhr.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 1. August d. J. eine freundliche, gut meublierte Stube nebst hellem Schlafgemach im Hause Nr. 55 an der Reichstraße. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine Stube für zwei Herren ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 57, im Hofe zwei Treppen rechts.

Eine schöne Stube mit Schlafstube, gebohrt und gut meubliert, ist Burgstraße Nr. 18, 3. Etage, vom 1. August an an solide ledige Herren zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein meubliertes Zimmer nebst Bett und Gartenbenutzung ist sofort zu vermieten große Windmühlengasse Nr. 42 part. quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Raschmarkt am Garnstand.

Offen ist eine Schlafstelle

Sporergäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Zeiger Straße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für zwei solide Herren Querststraße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

### Die Schlangengrotte

enthält 200 Stück inländische Schlangen und Eidechsen und ist täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet im Bürgergarten (Reichels Garten).

## Weils Rheinische Restauration.

Heute

### Concert

von

Friedrich Niede,

wobei à la carte gespeist wird.

Allerlei à Portion 5  $\text{fl}$ .

## Concert in Stötterich

morgen Mittwoch,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei, Obst- und diverse Kaffeeuchen. Anfang 6 Uhr.

Schulze.

## Insel Buen Retiro.

Heute Militär-Concert vom Chore des 1. Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. Näheres durch die Programm. **F. Berger.**

## Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert und Feuerwerk, dabei empfehle warmes Abendessen und gute Biere. **W. Thieme.**



## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Dienstag **humoristische Gesang-Vorträge** von E. Oberländer. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend lade ich zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein. Die Eiskellerbiere sind vorzüglich. Der Restaurateur.

## Großer Kuchengarten.

Vorläufige Anzeige.

Morgen großes Concert von **Friedrich Riede.**

Heute so wie jeden Abend neue Kartoffeln mit neuem Häring, Eierkuchen mit Gurkensalat, Cotelettes, Beefsteaks u. s. w., so wie täglich frisches Gebäck. Die Biere sind ausgezeichnet. **C. Martin.**

## Local-Veränderung.

Meine Restauration befindet sich jetzt Böttchergäßchen Nr. 3 und werde daselbst zu jeder Zeit für gute Speisen und Getränke bestens sorgen und bitte um zahlreichen Besuch. **F. A. Lange.**

## Gesellschaftshalle.

Auf meiner neuerbauten Regalbahn sind noch mehrere Tage frei. Das bairische und das Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind zu empfehlen. **A. Serbe.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei. **C. A. Mey.**

Heute d. 11. Juli ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Keil** am Neumarkt.

## Verloren

wurde Sonntag den 9. Juli im Sommertheater ein französisches Batisttaschentuch, Pauline gestickt. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 44, 2. Etage.

Verloren wurde am vorigen Sonntage früh ein deutscher Hauschlüssel auf dem Wege vom Thomaskirchhof nach der Nicolaiskirche. Abzugeben gegen **1 Thaler Belohnung** im Gewölbe von Trefftz & Sohn in Barthels Hof.

Verloren wurde am Sonntag den 9. Juli auf dem Wege vom Brühl durch die Halle'sche Gasse um die Promenade nach dem Felsenkeller eine goldene Broche mit Granaten besetzt. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Brühl, goldene Gule, in der Restauration.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege vom Theater nach dem Johannisbrunnen eine goldene Broche, mit matten goldenen Blumen verziert. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen **1 Thaler Belohnung** im Schirmgeschäft von Th. Käsmode am Markt abzugeben. Vor deren Ankauf wird gewarnt.

Verloren ging am Sonntag Nachmittag ein großer Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem Markte am Obststande dem Barfußgäßchen gegenüber.

Verloren wurden Sonntag Abend ein Paar weißgestickte Unterärmel. Gegen Belohnung gefälligst abzugeben am Markt im Gewölbe über Nürnberg's Keller.

Verloren wurde Sonnabend Mittag, wahrscheinlich in der Wachtstube am Naschmarkt, ein Notizbuch, enthaltend einige Karten des Eigenthümers. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Frankfurter Straße Nr. 57, 3 Treppen abzugeben.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend in einem Gewölbe am Markte ein grünseidener Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

## Local-Veränderung.

Unter heutigem Tage habe ich meine seit 13 Jahren in der Reichsstraße Nr. 11 betriebene Restauration in die Nicolaisstraße, in den Gasthof zum Rosenkranz verlegt und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin zu übertragen. Achtungsvoll **C. F. Sand.**

## Die Delzschauer Bierniederlage

befindet sich von jetzt an Reichsstraße Nr. 11, was ich geehrten Abnehmern hierdurch ergebenst bekannt mache.

Morgen früh 9 Uhr Speckfuchen. **Carl Thiele.**

**Geisslers Salon.** Morgen lade ich zum Concert, verbunden mit Illumination und Feuerwerk, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei u. aufwarten werde, ergebenst ein. **D. D.**

## Berger's Restauration. Dresdner Str.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Hecht oder Stockfisch mit Schoten, nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **Joseph Berger.**

## Bürgergarten.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, so wie andere warme und kalte Speisen und Getränke ff. empfiehlt **W. Sager.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. Friesleben, Europ. Börsenhalle.**

Gefunden wurde ein goldenes Armband. Die Eigenthümerin kann dasselbe in Empfang nehmen bei **F. C. Mahler, Seilermeister, Nicolaisstraße.**

Da ich auf einige Wochen verreise, bitte ich alle Damen und Aeltern, welche etwa mit mir wegen Unterricht zu sprechen wünschen, sich erst gefälligst anfangs September a. c. zu mir bemühen zu wollen.

**S. Fischer** geb. **Burke,**  
engl. Sprachlehrerin.

Alter Freund, ich bitte um Deinen Namen:

**F. C. K.....**

## Marie L... in G... r

gratulirt zu ihrem dritten Geburtstage  
Leipzig, den 11. Juli 1854.

**C. K.**

Trinkt auf mein Wohl eine Flasche.

**W. L.**

Herrn **Emil Sp...l...g** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **C-a.**

Herrn **Friedrich Hausknecht** zu seinem heutigen 29sten Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch! **L. S.**

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Heute den 11. Juli Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

Seine heute erfolgte Vermählung mit Fräulein **Clara von Lichtenbain** zeigt hierdurch ergebenst an  
Rittergut Reuden,  
den 8. Juli 1854.

**Harry von Stein,**  
Oberleutnant im K. S. 3. Reiter-Regiment.

Gestern Vormittag ist meine liebe Frau, **Ida geb. Zender,**  
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden.  
Leipzig, den 9. Juli 1854.

Dr. **Kori** sen.

Diesen Mittag halb 12 Uhr wurde meine liebe Frau von einem  
gesunden und kräftigen Mädchen glücklich entbunden, was nur auf  
diesem Wege allen Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst  
anzeigen

Leipzig, den 9. Juli 1854.

**P. O. Pratorius.**

Die Verlobung unserer Pflegetochter und Nichte mit Herrn  
**Ferdinand Bruun** von hier zeigen wir ergebenst an.  
Leipzig, den 9. Juli 1854.

**C. G. Herr** nebst Frau.

**Auguste Koch.**  
**Ferdinand Bruun.**  
Verlobte.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

## Angelkommene Reisende.

Albers, Mgbes. v. Traubel, gr. Blumenberg.  
Affert, Kfm. v. Jauer, Stadt Hamburg.  
Anders, Schneidermstr. v. Stettin, schw. Kreuz.  
Albert, Fabr. v. Göttingen, Hotel de Russie.  
Boley, Kfm. v. Grefeld, und  
Bauermann, Kfm. v. Stettin, S. de Russie.  
Brandeis, Rent. v. Mühlhausen, schw. Kreuz.  
Beckmann, Maler v. Reip, Stadt Wien.  
Barth, Uhrm. v. Wurzen, weißer Schwan.  
Behr, Pastor v. Muslau, Stadt Dresden.  
Billig, Prediger v. Stralsund, St. Nürnberg.  
v. Berg, Dffic. v. Breslau, und  
Vallow, Kfm. v. Königsberg, Stadt London.  
Brandner, Frau v. Habergirk, und  
v. Blachet, Kammerh. v. Stockholm, Rauchwh.  
Bodenstein, Kfm. v. Magdeburg,  
Bodenstein, Kfm. v. Hannover, und  
Berghöfer, Kfm., und  
Brandis, D. v. Hamburg, Hotel de Pologne.  
v. Blumenthal, Mgbes. v. Berlin, und  
v. Brandenstein, Part. v. Mannheim, St. Rom.  
Blas, Fabr. v. Reih, Hotel de Baviere.  
Beck, Kfm. v. Nürnberg, und  
Bloch, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.  
Braun, Eisenwerkbes. v. Königsberg, g. Sonne.  
Cohn, Kfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg.  
Campe, Kfm. v. Meisse, Stadt Hamburg.  
Doklewach, Kfm. v. Bamberg, St. Nürnberg.  
v. Dorne, Kammerh. v. Schwerin, gr. Vibrg.  
Diether, Kfm. v. Frankf. a M.,  
Donner, Rent. v. Altona, und  
Dietrich, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Diekmann, Frau v. Stein, grüner Baum.  
Edjardi, Gbes. v. Stettin, Stadt Breslau.  
Gisler, Def. v. Ruvois, Rauchwaarenhalle.  
Gnschedé, Kfm. v. Harlem, Hotel de Baviere.  
Grwald, Part. v. Stuttgart, Stadt Rom.  
Frigis, Part. v. Gassengrån, und  
Feit, Def. v. Gehorgau, Rauchwaarenhalle.  
Fuhrmann, Kfm. v. Grimmitzschau, S. de Bav.  
Füß, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.  
Fischer, Kfm. v. Stralsund, Stadt Nürnberg.  
Franz, Kfm. v. Würzburg, und  
Friedel, Fel. v. Stockholm, Stadt London.  
Gutmann, Handelsm. v. Lador, und  
Gutmann, Fel. v. Prag, Stadt Breslau.  
Grund, Kfm. v. Breslau, und  
Guggenheimer, Kfm. v. München, S. de Pol.  
Gumpert, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.  
Gran, Kfm. v. Hamburg, und  
Grunert, Part. v. St. Thomas, gr. Blumenb.  
Güntzer, Geh. Justizrath v. Breslau, St. Nürnberg.  
v. Goucry, Graf v. Wien, Stadt Dresden.  
Geduld, Kfm. v. Odessa, deutsches Haus.  
Giriens, Kfm. v. Lausanne, Hotel de Russie.  
Gerick, Stud. v. Bonn, Münchner Hof.  
Heidenreich, Part. v. Petersburg, S. de Prusse.

Hanke, Fel. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Hoffmann, Dir. v. Lüneburg, S. de Pologne.  
Hayn, Buchdruckereibes. v. Berlin, St. Rom.  
Hauser, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Heinecke, Kreisphysikus, und  
Handt, Kreisger. Rath v. Bernburg, St. Nürnberg.  
Heim, Kfm. v. Bamberg, Stadt London.  
Held, Zimmermstr. v. Magdeburg, St. Magdeburg.  
Jasper, Fabr. Dir. v. Prag, Stadt Dresden.  
Kaisershöfer, Frau v. Prag, Stadt Breslau.  
Kral, Handelsm. v. Krastariz, und  
Kaiser, Gbes. v. Harloriz, Rauchwaarenhalle.  
v. Kleist, Landrath v. Schlawe, Stadt Rom.  
Keitel, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.  
Klinsmann, Kfm. v. Berlin, und  
Köhler, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.  
Karlschke, Beamter v. Wien, Stadt London.  
Köhler, Def. v. Worms, weißer Schwan.  
Klier, Hauptzollamtscontrol. v. Bodenbach, und  
Kreß, Uhrm. v. München, schw. Kreuz.  
Le. v. Kfm. v. Mannheim,  
Lefort, Kfm. v. Hamburg, und  
v. Litta, Graf v. Mailand, Hotel de Pologne.  
Lehr, Rent. v. Berlin,  
zur Lippe, Graf, Rittmstr. v. Potsdam, und  
Lamberti, Kfm. v. Gfen, Hotel de Baviere.  
Lorenz, Arzt v. Nerchau, und  
Lysgaard, Gbes. v. Stockholm, St. Nürnberg.  
Löffler, Rent. v. London, Stadt Hamburg.  
Mach, Def., und  
Mach, Handelsm. v. Krastariz, Rauchwhalle.  
Michael, Kfm. v. Berlin, und  
v. Münch-Bellinghausen, Geh. Rath v. Gölz,  
Hotel de Baviere.  
Meyer, Oberleutn. v. Hannover, gr. Blumenb.  
Meyler, Kfm., und  
Meyler, Part. v. Sonnenberg, und  
v. Matuszka, Graf v. Dresden, St. Nürnberg.  
Müller, Optikus v. Magdeburg, St. Magdeburg.  
Martine, Beamter v. Wien, Stadt London.  
Meier, Hofmaler v. Dresden, Stadt Dresden.  
Mosse, Hofjuw. v. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
Napoletti, Secret. v. Warschau, und  
Naber, D. v. Harlem, Hotel de Baviere.  
v. Noydt, Bergfactor v. Dresden, g. Sonne.  
v. Dynhausen, Gbes. v. Schwerin, S. de Pol.  
Dchs, Kfm. v. Frankf. a M., S. de Baviere.  
v. Orlando, Part. v. Prag, gr. Blumenberg.  
Pochlowiz, Kfm. v. Blauen, Rauchwaarenhalle.  
Reizenau, Frau v. Schwerin,  
Paim, Glash. v. Rahmen, und  
Paß, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.  
Prucker, Fabr. v. Wien, großer Blumenberg.  
Pönig, D. v. Dresden, Stadt London.  
Pauß, Def. v. Rottendorf, Stadt Berlin.  
Pues, D. v. Torgau, Stadt Wien.  
Redlich, Kfm. v. Freienwalde, Stadt Breslau.

Richter, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Reindl, Gbes. v. Radoniz, Rauchwaarenhalle.  
Reiche, Stadtrath v. Stettin, S. de Baviere.  
Niedrich, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
Rosdal, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Reimann, Apoth. v. Bentichen, St. Nürnberg.  
Renfer, Fabr. v. Utrecht, und  
Ranke, Cand. v. Ballenstädt, Stadt Berlin.  
Röhlin, Kfm. v. Rempten, Stadt Hamburg.  
Schumacher, Kfm. v. Bremen,  
Sommermeyer, Fabr. v. Magdeburg, und  
Sommer, Consul v. Hamburg, S. de Pologne.  
Stadelmann, Fil. v. Nauenculm,  
Strupf, Fabr. v. Mariaculm, und  
Seyfert, Fel. v. Blumberg, Rauchwaarenhalle.  
v. Schulz, General v. Dresden, und  
Schütz, Kfm. v. Brüssel, Stadt Rom.  
Schanz, Hotel. v. Plauen,  
Smith, Kfm. v. Gfen,  
Schmidt, Kfm. v. Veracruz, und  
Schlieger, Klempnermstr. v. Breslau, S. de Bav.  
Stäger v. Waldburg, Major v. Linz, und  
Schwey, Fabr. v. Wien, großer Blumenberg.  
Stein, Kfm. v. Breslau, und  
v. Sutterheim, Frau v. Berlin, St. Nürnberg.  
Schwabe, Kfm. v. Uhlfeld, Stadt London.  
Stübel, Frau v. Dresden, Stadt Dresden.  
v. Sommer, Part. v. Bonn,  
Strübel, Kfm. v. Berlin,  
Schafe, Adv. v. Naumburg, und  
Schmidt, Fabr. v. Gera, Stadt Hamburg.  
Sant, Kfm. v. Ggbel, deutsches Haus.  
Scheidner, Kfm. v. Delfau, Stadt Wien.  
Schlegel, Glaser v. Ingelstadt,  
Schessel, Maschinenb. v. Reichenberg, und  
Sahlmann, Kfm. v. Mühlhausen, schw. Kreuz.  
Schramed, Zeichner v. Paris, gr. Baum.  
Siebert, Part. v. Königsberg, und  
Schulz, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.  
Tbránhardt, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.  
Usteberg, Kfm. v. Stockholm, St. Nürnberg.  
Werner, Böttcher v. Reichenberg, schw. Kreuz.  
Walcha, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.  
v. Weiß, Rent. v. Berlin, und  
Weßlar, Kfm. v. Frankfurt a M., S. de Bav.  
Wöltje, Frau v. Gelle, großer Blumenberg.  
Wittig, Kfm. v. Gsburg, und  
v. Wrangel, Leutn. v. Merseburg, St. Nürnberg.  
Weber, Pastor v. Gottwitz, Stadt London.  
Weber, Gerber v. Dschaf, St. Magdeburg.  
Wollrabe, Dir. v. Weimar, goldner Hahn.  
Weichardt, Handelsm. v. Krastariz, Rauchwhalle.  
Weinhagen, Amtm. v. Wefnig, g. Sonne.  
Zellweger, Kfm. v. St. Gallen, St. Nürnberg.  
Zschimmer, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Zuleger, Maurermstr. v. Doglasgrün, Rauchwhalle.  
Zimmermann, Werkführer v. Postau, St. Berlin.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Juli Abends 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.